



Carbon Footprint (Colin Behrens)
Quelle: <https://pixabay.com/>

...schlechtes Gewissen?

Ja, auch Du verbrauchst viel zu viel!

Der ökologische Fußabdruck bezeichnet die biologisch produktive Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen.¹ Er ist ein Maß für den Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung eines Individuums, einer Gruppe / Nation und soll dazu beitragen, das Nachhaltigkeitsziel "Nachhaltiger Konsum und Produktion" zu erreichen.

¹ Wikipedia: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ökologischer_Fußabdruck&oldid=237784139 (01.10.2023)

Geschichte: Der Fußabdruck wurde in den 1990er Jahren von Mathis Wackernagel und William Rees entwickelt.

Berechnung: Er berechnet sich aus den Flächen, die für die Produktion der benötigten Ressourcen sowie die Aufnahme der verursachten Umweltbelastungen verbraucht werden. Die Berechnungsgrundlagen sind Mobilität, Wohnen, Konsum, und Ernährung.

Die 11b hat im Geographieunterricht unsere Gänge beklebt (Nov. 2023).



Stärken: Der ökologische Fußabdruck ist ein verständliches Maß für die Nachhaltigkeit. Er kann dazu beitragen, das Bewusstsein für die Umweltbelastungen des eigenen Lebensstils zu erhöhen oder als Grundlage für politische Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung dienen.

Schwächen: Die Berechnung ist entweder zu komplex oder (wie hier) zu vereinfachend. Und falls Du angesichts Deiner Punkte ein schlechtes Gewissen haben solltest, lies nach, warum der Erfinder Wackernagel seinen Fußabdruck mittlerweile am liebsten abschaffen würde¹:

2004 kapert **BP** die Idee und startet eine millionenschwere Werbekampagne mit einem ersten Rechner auf der bp-Website.



Wir **überschätzen also die Macht des persönlichen Verzichtes!** Wirklich nötig sind hingegen **strengere Gesetze durch politische Teilhabe.** Nichts hält einen jedoch davon ab, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Geschickt haben die Strategen die öffentliche Debatte **weg von einem Konzern**, der alleine (!) für 1,5 % der weltweiten Emissionen zwischen 1988 und 2015 verantwortlich war, ...

...auf das Individuum verlegt. Und so fragt man sich nun schuldbewusst: **Was kann ich tun?**

Nicht viel. Selbst ein obdachloser US-Amerikaner kommt auf einen CO₂-Fußabdruck von über acht Tonnen pro Jahr.

